

Protokoll über die Online-Video-Konferenz des Fachausschusses „Wirtschaft, Kultur, Inneres und Sport“ des Stadtteilbeirats Findorff am 01.02.2022

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Nr.: XIII/1/22

TeilnehmerInnen:

Nina Braun  
Marcella Dammrat-Tiefensee  
Beatrix Eißén  
Marcel Gaytan (ab 19.00 Uhr i.V. für Christian Gloede)  
Christian Gloede (bis 19.00 Uhr)  
August Kötter  
Oliver Otwiaska  
Janos Sallai  
Frau Gesa Wessolowski-Müller

Verhindert ist:

Ingo Steinhaus (i.V. August Kötter)

Gast:

Inge Voigt-Köhler - Buchautorin  
sowie interessierte Bürger:innen

---

**Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:**

<b><u>TOP 1:</u></b>	<b>Beschlussfähigkeit und Tagesordnung</b>	<b>18.00 Uhr</b>
<b><u>TOP 2:</u></b>	<b>Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/3/21 vom 07.09.2021 sowie Nr.: XIII/4/21 vom 02.11.2021</b>	<b>18.05 Uhr</b>
<b><u>TOP 3:</u></b>	<b>Benennung des Familie-Schwarz-Platzes am Schlachthof</b> Aktueller Stand und Beteiligungsmöglichkeiten Dazu: Bericht der Ausschusssprecherin	<b>18.10 Uhr</b>
<b><u>TOP 4:</u></b>	<b>LOGO des Beirates – Weiterentwicklung</b> Beratung im Fachausschuss	<b>18: 45 Uhr</b>
<b><u>TOP 5:</u></b>	<b>Grüne Insel Weidedamm – Der Wassersport am Torfkanal -</b> Historische Fotos und Geschichte Dazu: Frau Inge Voigt-Köhler, Buchautorin	<b>19.15 Uhr</b>
<b><u>TOP 6:</u></b>	<b>Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten</b>	<b>19.30 Uhr</b>
<b><u>TOP 7:</u></b>	<b>Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes</b>	<b>19.45 Uhr</b>

---

**TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Fachausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird beschlossen.

**TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/3/21 vom 07.09.2021  
sowie Nr.: XIII/4/21 vom 02.11.2021**

Beide Protokolle der letzten Sitzungen werden genehmigt.

**TOP 3: Benennung des Familie-Schwarz-Platzes am Schlachthof  
Aktueller Stand und Beteiligungsmöglichkeiten**

Die Ausschusssprecherin berichtet zum aktuellen Stand des Umbenennungsverfahrens.

Eine Benennung nach dem Landesstraßengesetz ist nicht möglich, da es sich um eine Sonderbaufläche handelt, die nicht dem Verkehr gewidmet ist. Derzeit ist die Fläche in der Verwaltung der Messe Bremen, die der Benennung der Fläche zugestimmt hat. Der neue Name wird nicht in offiziellen Verzeichnissen erscheinen, voraussichtlich aber in Open Street Maps sichtbar sein.

Zur Vorbereitung einer Veranstaltung zur Umbenennung hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet. Derzeit wird ein Termin im September anvisiert. Zu diesem Zeitpunkt wird in der unteren Rathaushalle eine Ausstellung zum Thema stattfinden, die durch die Veranstaltung gut ergänzt würde. Die Arbeitsgruppe besteht aus Mitgliedern des Beirates und des Ortsamtes, VertreterInnen des Schlachthofes, der Geschichtswerkstatt im Brodepott e.V. und des Arbeitskreises „Erinnern an den März 1941“. Es wird angedacht, die Oberschule Findorff in die Planungen miteinzubeziehen. Durch die Oberschule wurde im letzten Herbst ein Besuch der Gedenkstätte Auschwitz durch SchülerInnen durchgeführt und es wurde bereits grundsätzliches Interesse mitgeteilt, mitzuarbeiten. Dadurch könnte die Verbindung zum Stadtteil noch deutlicher betont werden, da es sich um eine Familie handelte, die in Findorff wohnte und deren Kinder Findorffer Schulen besuchten.

Der Platz soll mit einer Stele ausgestattet werden, die über die Familie informiert, evtl. mit einem QR-Code, der auf die entsprechenden Seiten der Geschichtswerkstatt weiterleitet. Die Finanzierung könnte durch Globalmittel übernommen werden. Eine Finanzierung aus dem Stadtteilbudget oder andere Mittel wird derzeit geprüft.

**TOP 4: LOGO des Beirates – Weiterentwicklung**

Das Thema wurde in den letzten Jahren mehrfach behandelt.

Es besteht Einigkeit, dass für die Entwicklung und Bearbeitung rechtlicher Fragen eine professionelle/r GraphikerIn oder eine Agentur beauftragt werden muss.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Logo auch Ausdruck einer Positionierung sei und nicht nur „Deko-Element“. Daher sollten Wege gesucht werden, auch die AnwohnerInnen an der Entwicklung zu beteiligen.

Vorab ist festzulegen, ob es sich um ein Logo des Beirates oder des Stadtteils handeln sollte. Gegebenenfalls müssen Vorgaben der Stadt (Corporate Identity) berücksichtigt werden. Nach den Überlegungen des Fachausschusses soll es sich bevorzugt um ein Logo des Beirates handeln, da der Beirat dieses Logo zum Beispiel nutzen möchte, um auf Schreiben oder Einladungen zwar die deutliche Verbindung zum Stadtteil herzustellen und den Wiedererkennungswert des Beirates und seiner Fachausschüsse zu steigern. Der Beirat ist aber eben nicht gleichzustellen mit dem Stadtteil und kann daher auch nicht für den Stadtteil entscheiden oder Vorgaben, z. B. in Form eines Logos „für alle“, machen. Bei einem reinen Beiratslogo muss geklärt werden, inwiefern eine AnwohnerInnen-Beteiligung durchgeführt werden sollte. Hinweise, Vorschläge und Wünsche aus dem Stadtteil werden in jedem Fall gerne entgegengenommen. Es wäre zu prüfen, inwiefern „typische Findorffer Motive“ wie z. B. die Jan-Reiners- Lok oder ein Torfkahn genutzt werden dürfen. Es wird vorgeschlagen, eine Kombination aus der Lok und dem Windrad am Schlachthof zu nehmen, da hierbei Vergangenheit und Zukunft in guter Verbindung dargestellt werden könnten.

Das Ortsamt wird sich in Walle und Gröpelingen nach dem Vorgehen und einzuhaltenden Vorgaben erkundigen, da dort bereits erfolgreich Logos für die Stadtteilbeiräte entwickelt und eingeführt wurden. Die Ausschussmitglieder werden das Thema noch einmal in die Fraktionen mitnehmen, um erste Ideen zu entwickeln. Das Thema soll in der nächsten Sitzung wieder angesprochen werden.

### **TOP 5: Grüne Insel Weidedamm – Der Wassersport am Torfkanal**

#### Historische Fotos und Geschichte

Frau Voigt-Köhler zeigt eine Auswahl historischer Fotos zur Geschichte des Wassersports am Torfkanal. Es gab bereits in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts Wassersportvereine mit insgesamt ungefähr 200 Mitgliedern und entlang des Torfkanals eine große Anzahl verschiedener kleiner Werften, Handwerksbetriebe und Vereinsheime, von denen wenige geblieben sind.

Es besteht Einigkeit darüber, dass diese Vergangenheit, die den Stadtteil geprägt hat, auch bei den Planungen der zukünftigen Nutzung des Areals mitgedacht werden soll, um die Erinnerung aufrechtzuerhalten.

In einigen Sitzungen verschiedener Ausschüsse wurden in den letzten Wochen mögliche Nutzungen angesprochen. Unter anderem wurde im Bildungsausschuss von Ideen des Bildungsressorts berichtet, auf dem Areal eine Kita zu errichten. Dabei handelt es sich bisher allerdings nur um eine Idee. Das Beteiligungsverfahren zur Gestaltung des Areals wird derzeit vorbereitet und durch das Ortsamt an die Bevölkerung mitgeteilt. Wie bereits in der Beiratssitzung angesprochen wurde, haben interessierte AnwohnerInnen die Möglichkeit, dem Ortsamt ihre E-Mail-Adressen mitzuteilen und dann per E-Mail-Verteiler über die Planungen und Termine des Beteiligungsverfahrens direkt informiert zu werden.

### **TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

#### - Antrag der SPD „Beleuchtung der Sportplätze“

Durch die SPD-Fraktion wurde ein Antrag auf Beleuchtung der Außenanlagen der BSA gestellt. Auf Rückfrage des Ortsamtes erklärte das Sportamt, dass alle Felder, die beleuchtet werden können, bereits beleuchtet werden. Die Rasenplätze sollen im Winter gerade nicht beleuchtet werden, sondern sich für eine Nutzung in der Sommersaison erholen. Die Umstellung der Beleuchtung auf energiesparende LED-Lampen wird derzeit vorgenommen.

Die Frage, inwiefern Trainingszeiten der kleinen Kinder angepasst werden können, damit sie aufgrund der fehlenden Beleuchtung nicht auf andere Stadtteile ausweichen müssen, wird in den FA Bildung weitergegeben.

Der Antrag der SPD hat sich damit für diesen Ausschuss erledigt.

#### - GEP 2030

Derzeit wird eine Informationsveranstaltung für die Beiräte vorbereitet. Zuvor ist keine Äußerung zu dem Thema möglich.

#### - Westbad

Das Schreiben des Sportsamtes wurde bereits zur Kenntnis an den Beirat versandt.

### **TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

#### - Neukirchplaza

Das Thema muss nun gemeinsam mit ASV und SKUMS bearbeitet werden und wird daher an den FA Bau weitergegeben. Das Ortsamt versucht, die zuständige Abteilung/BearbeiterIn zu ermitteln, die den Beschluss vom FA WIKIS erhalten hat und zu klären, ob TeilnehmerInnen aus dem FA in die weitere Bearbeitung einbezogen werden können.

- Themenvorschläge für spätere Sitzungen
  - Vorstellung Altes Pumpwerk /Kultur
  - Kriminalität in Findorff, insb. Einbrüche und Fahrraddiebstähle
  - Sanierung Bezirkssportanlage, Sportamt und Verein ansprechen

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

---

- Christina Contu –

---

- Beatrix Eißer -